

NATURPARK STEIGERWALD

NATURPARK- UND WANDERINFORMATIONSTAFEL | KRITERIEN UND ANFORDERUNGEN UNSERER WANDERWEGE

ALLGEMEINES ZU DEN WANDERWEGEN DER WANDERREGION STEIGERWALD

Generell gilt für alle Wanderwege, dass bei ihrer Ausweisung auf eine attraktive, spannende und interessante Wegeführung geachtet wird. Der deutsche Wanderverband empfiehlt durchschnittlich mind. 1 Landschaftswechsel pro Kilometer (z.B. vom Weinberg in den Wald), auch einzelne Naturerlebnisse und Kulturhighlights in regelmäßigen Abständen sollten nicht fehlen. Insbesondere für generationsübergreifende Wandererlebnisse und bei kindertauglichen Touren gibt es einige Dinge zu beachten. Erfahren Sie hier zunächst etwas mehr über die Schwierigkeitsgrade der Wanderwege im Naturpark Steigerwald.

SCHWIERIGKEITSGRADE BEIM WANDERN

LEICHT, MITTEL, ANSPRUCHSVOLL – das sollten Sie über unsere 3 Schwierigkeitsgrade wissen

- 1) **LEICHT:** Leicht begehbare Wege. Bis zu 2 Stunden reine Gehzeit werden nicht überschritten. Die Wege sind gut markiert, überwiegend ausreichend breit und nur mäßig steil. Sie können gefahrlos auch von weniger geübten Wanderern begangen werden, d.h. sie sind für alle Fitnesslevel geeignet. Trittsicherheit und normale Kondition.
- 2) **MITTEL:** Diese Touren können längere Zeit auch über schmale, holprige und undeutliche Pfade führen. Wege und Pfade sind teils mit steileren Auf- und Abstiegen verbunden. Passagenweise sind die Wege wurzelig oder steinig sowie schmal und können etwas ausgesetzt sein. Es wird ein gewisses Maß an Trittsicherheit, Orientierungssinn und Kondition vorausgesetzt. Eine reine Gehzeit von 2 bis zu 5 Stunden wird nicht überschritten.
- 3) **ANSPRUCHSVOLL:** Touren mit mehr als 5 Stunden Gehzeit. Diese Touren können längere Zeit auch über schmale, holprige und undeutliche Pfade führen. Passagenweise sind die Wege wurzelig oder steinig sowie schmal und können etwas ausgesetzt sein. Wege und Pfade sind teils mit steileren Auf- und Abstiegen verbunden. Es wird Trittsicherheit, Orientierungssinn und eine gute Kondition vorausgesetzt.

ZU BEACHTEN: Die Wegprofile der Mittelgebirge unterscheiden sich von denen im Hochgebirge oder im Tiefland. Die absoluten Höhenprofile im Steigerwald befinden sich generell in einem

eher geringeren Bereich mit 100-500 Hm im Aufstieg. Relative Höhenprofile die weit darüber liegen, deuten darauf hin, dass es sich um längere Touren mit ordentlich „Auf und Ab“ handelt.

AUSZEICHNUNGSMÖGLICHKEITEN FÜR WANDERWEGE

1) FAMILIENTIPP:

Hierhinter verbirgt sich eine Empfehlung für kinderfreundliches Wandern. Wie fit und wandererfahren die Kinder sind, bleibt den Familien selbst einzuschätzen. Ältere und geübte Kinder können alle Touren im Steigerwald gehen. Junge Menschen sind eine sehr anspruchsvolle Wander-Zielgruppe. Sie erwarten stets neue Reize und möchten gerne auf Entdeckertour gehen. Abwechslungsreiche Wege, besonders kurvige und schmale Pfade stehen hoch im Kurs. Der Deutsche Wanderverband empfiehlt als Faustregel für entspannte Wanderungen mit Kindern: Weglänge = Lebensalter mal 1,5. Vierjährige halten nach dieser Regel also 6 km durch, Sechsjährige ca. 9 km. Außerdem wird pro 100 Höhenmeter ein Kilometer zur reinen Weglänge hinzuaddiert.

Insbesondere muss man daran denken, dass man mit Kindern deutlich langsamer unterwegs ist. Also immer genug Zeit sowie neben der reinen Gehzeit längere und ausreichend Pausen einplanen. Der Deutsche Alpenverein (DAV) empfiehlt hier als Faustregel für die Planung der Gehzeit: „Die empfohlene Gehzeit für einen Erwachsenen multipliziert Ihr mit 1,5.“ Bei einer zweistündigen Wanderung sollte man mit Kindern daher mindestens 3 Stunden reine Gehzeit einplanen.

Grundvoraussetzungen für den Familientipp:

- Start der Wanderung an einem Wanderparkplatz
- abwechslungsreiche Wanderung (z.B. Landschaftswechsel, spannende Pfade „über Stock und Stein“)
- Freizeitangebote für Kinder (Lehrpfad, Spielplatz in der Nähe, ...)
- Gastronomische Einrichtung in der Nähe des Weges

2) BARRIEREARM:

Diese Wanderwege sollen sich auch für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, Familien mit Kinderwagen und alle die einfach gemütlich eine Runde spazieren wollen eignen. Hierfür haben wir einige Kriterien zusammengestellt, die es zu beachten gilt, sodass ein Weg komfortabel für viele Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen zu bewandern ist. Kurz und knapp: Es sind die attraktiven Kurzstrecken ohne physische Barrieren im Naturpark.

Wichtig ist hierbei besonders die Qualität der Wege: Keine schlechtbegehbaren Wege (z.B. aufgeschütteter grober Schotter, oder stark zerfahren), der Weg führt nicht auf

befahrener Straße, ungesicherte Fahrbahnquerungen sind zu vermeiden, Mehrfachnutzung zum Beispiel mit Fahrradwegen oder Mountainbike-Trails sollte sich auf kürzeste Teilstrecken beschränken. Trotzdem sind naturnahe, landschaftstypische Wege erwünscht. Auch mehrere Kilometer Marsch auf Beton oder Asphalt (sogenannte Verbunddecken) tun niemanden besonders gut und bieten auch kaum ein Wandererlebnis.

Grundvoraussetzungen für barrierearmes Wandern:

- Reine Gehzeit überschreitet nicht 2 Stunden
- Keine steilen Anstiege, geringe Steigung (bis max. 6%)
- Keine physischen Barrieren
- Direkte Anfahrt via Wanderparkplatz
- Gastronomische Einrichtung in der Nähe des Weges
- Ruhe- und Rastmöglichkeiten
- Toilette

TOP-TOUREN IN DER WANDERREGION STEIGERWALD [vgl. Wanderkonzept Naturpark Steigerwald]

TraumRunden Kitzinger Land, Schweinfurter Wanderlust, Steigerwald-Runden...

- ... sind besonders attraktive Rundwanderwege, die möglichst an einem halben Tag zu erwandern sind (8 bis 15 km),
- ... orientieren sich am Leitbild des anspruchsvollen und geübten Wanderers, der Abwechslungsreichtum wünscht, naturnahe Wege liebt und asphaltierte Wegstrecken meidet,
- ... erfüllen einen Qualitätsstandard, der sich an die Kriterien für einen Qualitätsweg Wanderbares Deutschland anlehnt oder der den Standard für Qualitätswege erfüllt (Zertifizierung möglich),
- ... spiegeln die Landschaft oder die Kultur des Steigerwalds auf eine besonders eindrückliche Art und Weise wider,
- ... berühren möglichst eine Einkehrmöglichkeit (mindestens am Wochenende geöffnet),
- ... sind perfekt markiert und ausgeschildert.

Qualitätskriterien:

- Naturnaher Untergrund: Mind. 35 % der Gesamtstrecke
- Verbunddecke: Max. 20% der Gesamtstrecke
- Erlebnispotential: Mind. 1 Natur-/Kulturattraktion pro 2 km
- regelmäßige Kontrolle der Markierung und Wegweiser (mind. 2 x jährlich)